

Dienstag, 24.05.2016

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Vogtland](#) > [Reichenbach](#)

Italienischer Pianist überzeugt Zuhörer auch mit Eigenem



Die Reihe "Kammermusik ohne Grenzen" auf Burg Mylau hat zum Auftakt viel Publikum angezogen. Mit neuerer Musik im Programm wurde zudem viel gewagt.

Von Volker Müller
erschieden am 26.04.2016

Mylau. Glücklicher hätte der Start der Kammermusik-Reihe Calliope auf der Burg Mylau kaum ausfallen können: Nicht allein, dass am Sonntag der dortige Ratssaal mit etwa 100 Zuhörern bestens besetzt war. Auch die von Calliope-Gründerin Sarah Stamboltsyan genannten ehrgeizigen Ziele der Veranstaltung dürften bei dem Auftritt des italienischen Pianisten und Komponisten Edoardo Bruni sämtlich erfüllt worden sein.

Die Stippvisiten der 2010 in Reichenbach begründeten Reihe auf der zum Futurum Vogtland gehörenden Burg - in diesem Jahr werden es insgesamt drei sein - sollen unter dem Motto "Kammermusik ohne Grenzen" stehen. Damit ist das Völkerverbindende dieser Kunstform wie ein möglicher positiver Einfluss auf das weitere Zusammenwachsen der Städte Mylau und Reichenbach gemeint.

In großer Werktreue

Mit dem Gast Edoardo Bruni kam nun sogar noch ein dritter Gesichtspunkt dazu. Der 1975 im norditalienischen Trient geborene Interpret, der zu Hause, in Padua, Paris und Rotterdam studierte, weiß auch glücklich zwischen herkömmlicher, vom Publikum geliebter Musik und dem neueren, oft noch abgelehnten Schaffen zu vermitteln.

Bruni widmete sich in seinem begeistert aufgenommenen Konzert ausschließlich Präludien, Stücken, die zunächst den Charakter einer Eröffnung hatten, in jüngerer Zeit jedoch auch für sich allein stehen können. Die Präludien von Johann Sebastian Bach, Fryderyk Chopin und Claude Debussy, die am Sonntag auf dem Blüthner-Flügel erklangen, waren von großer Werktreue und einer nicht unsympathischen Zurückhaltung geprägt.

Der Pianist als glutvoller, auch einmal beherzt aufs Ganze gehender Gestalter war dann bei Werken von Alexander Skrjabin und Sergei Rachmaninow zu erleben.

Gefühvoll vertont

Schließlich stellte Bruni auch sechs eigene Präludien vor, fein gearbeitete Miniaturen, in denen behutsam Elemente der zeitgenössischen Musik - etwa stereotyp anmutende Untermalungen - mit im besten Sinne schlichter Melodik oder ins Ohr gehenden Harmonien verbunden werden. Ferner ist eine klare Unterscheidbarkeit charakteristisch. Jedes Präludium hat ein eigenes Thema, sei es ein Gefühl oder eine menschliche Grundsituation, die sich in dem, was zu hören ist, auch erkennbar niederschlagen.

Abgerundet wurde der Auftakt von "Kammermusik ohne Grenzen" durch das ansprechende Catering des jungen Unternehmens "Berlin - Wilmsdorf." Der moderate Eintrittspreis wurde möglich unter anderem durch die von Frau Stamboltsyan dankbar gewürdigte Unterstützung seitens des Kulturraums Vogtland-Zwickau, der Stadt Reichenbach, der Futurum-Schule und eines privaten Sponsors.



Edoardo Bruni musizierte zur Eröffnung der neuen Konzertreihe im Ratssaal auf Burg Mylau.

Foto: Franko Martin

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE